

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 13 (1906)

**Heft:** 42

**Buchbesprechung:** Literatur

**Autor:** [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Literatur.

*Vischnewka, die geschlechtliche Belehrung der Kinder. Zur Geschichte und Methodik des Gedankens.* 2. Aufl. 8° 36 S. 50 Pfg. Frankfurt a. M. Sauerländers Verlag.

Wir lehnen diese Schrift ab. Interesse hat sie für den, der die modernen Strömungen verfolgt; hier kann er sehen, wie weit es die Allermodernen mit der sexuellen Aufklärung treiben wollen. Das Schriftchen gibt „methodische Vorschläge“ für die Lehrling der geschlechtlichen Belehrung in der Volksschule vom ersten bis zum achten Schuljahr. Die Verfasserin — eine Frauenrechtlerin — gesteht selbst, daß in der Forderung, — die obersten Klassen der Volksschulen an Hand von Abbildungen über den Bau und die physiologische Bedeutung der Geschlechtsorgane zu belehren, ihr bis jetzt in der gesamten Literatur nur eine Stimme zur Seite getreten und zwar die einer Frau.“

Dem Mittelalter wird „die grundlegende Lehre“ in die Schuhe geschoben: „der Weib sei schändlich, sündhaft, nur das unreine Gefäß der unsterblichen Seele.“ Diese „grundlegende Lehre“ des stockfinsternen Mittelalters hat die Verfasserin offenbar im hl. Thomas oder Bonaventura gefunden? Oder beruht vielleicht die vielgeläufigste kath. Reliquienverehrung auf dieser „grundlegenden Lehre“?

Bei Ablehnung dieser Schrift möchten wir auf's Neue das herrliche Buchlein empfehlen „Ernst, Elternpflicht“; es ist das weitaus Beste, was in dieser Frage geschrieben wurde.

Dr. F. G.

*Gebetbuch für die kath. Männerwelt* von Dr. Jos. Anton Keller, Pfarr. 3. Auflage. Verlag von Buuron und Berker in Kœvelaer. —

Inhalt. 18 Kapitel religiöse Erwägungen und Betrachtungen, z. B. woher und wozu? — Auch der Mann muß Religion haben. — Menschenzucht oder Gottesfurcht? — Was sind das für Reden, die ihr mit einander führet? — Siehe da deine Mutter. — Ueber die gemischen Ehen x.

Wirklich volkstümlich geschrieben, dem Leben und seinen Bedürfnissen entnommen, weitherzig aufgesetzt und tatsächlich praktisch: — 113 Seiten. — II Religiöse Übungen gegen 400 Seiten. Das Gebetbuch verdient höchste Anerkennung und ist auch in allen Preislagen zu beziehen. —

## Briefkasten der Redaktion.

1. An mehrere Reklamanten: Häufig ist nicht wichtig. In Sachen eines Italiener Knaben habe ich umgehend bez. Herrn Dr. jur. im Tessin geschrieben und ihm sämtliche Briefe zugesandt, alles andere ist seine Sache. Also nur keine Vorwürfe dessetwegen an meine Adresse. — In Sachen offener Sel.-Lehrerstelle ging's analog.

2. Dr. H. Folgt im nächsten Heft. Herzlichen Gruß und Dank!

3. Nach St. G. Eines nach dem andern, wie vor allem. Freundlichen Dank für den regen Eifer.

## Lehrerseminar in Zug.

In den nächsten Tagen werden durch Nachnahme eingezogen:

a. Von Hrn. Oberlehrer Jäggi in Baar die Mitgliederbeiträge des Unterstützungsvereins pro 1906.

b. Von Hrn. Sekundarlehrer Röpfl in Baar die Beiträge der H.S. Unterzeichner von Verpflichtungsscheinen pro 1906.

Bitte, keine Refusés; die eindringlichen Worte in Nr. 37 nochmals lesen!

Allen edlen Spendern zum voraus ein herzliches Vergelt's Gott!

Zug, im Oktober 1906.

H. Al. Keiser, Seminardirektor.